

betreffend Einführung einer öffentlichen Tagesschule

---

**Antrag:**

Der Stadtrat wird ersucht, Bericht und Antrag zu erstellen für die Einführung einer öffentlichen Tagesschule als *Ergänzung* zur Regelschule.

**Begründung:**

Das Familienideal des 19. Jahrhunderts entspricht heute immer weniger dem Familienbild in der Schweiz. Viele Mütter sind gut ausgebildet und bleiben auch nach der Geburt von Kindern erwerbstätig. Aber auch Trennungen haben neue Familiensammensetzungen zur Folge und zwingen oft beide Elternteile zu vermehrter Erwerbstätigkeit. Dazu zwei Zahlen:

- 80.1 % der Mütter, deren jüngstes Kind zwischen 4 und 12 Jahre alt ist, sind erwerbstätig (BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) 2014).
- 14 % aller Familienhaushalte mit Kindern sind Einelternfamilien (BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) 2014).

Für alle Kinder, deren Eltern erwerbstätig sind, braucht es familienergänzende Betreuung. Für Kinder im Schulalter bietet sich die Tagesschule als geeignete Betreuungsform an. Sie ist für viele Eltern eine grosse Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

*Bestehendes Angebot: Regelschule mit Tagesstrukturen*

Seit 2018 sind die Gemeinden des Kantons Aargau gemäss Kinderbetreuungsgesetz verpflichtet, ein bedarfsgerechtes Angebot mit Tagesstrukturen anzubieten. In Brugg, wie in vielen anderen Orten der Schweiz, sind Schule und schulergänzende Betreuung in zwei getrennten Systemen organisiert. Auf der einen Seite besteht die herkömmliche Schulorganisation mit Morgen- und Nachmittagsunterricht und auf der anderen Seite eine ergänzende Tagesstruktur. Diese bietet je nach Bedürfnis der Eltern Betreuung vor und nach der Schule und über den Mittag an.

Vorteile des bisher bestehenden Angebots: Dieses Modell bietet eine hohe Flexibilität. Die Eltern stellen sich aufgrund der modular aufgebauten Angebote das für sie nutzbringendste Betreuungspaket zusammen. Die Kündigungsfrist ist (im Moment beim Tagesstern bei einem Monat) kurz.

Mögliche Nachteile: Die Systeme sind auf Leitungsebene nicht mehr vernetzt. Absprachen zwischen Lehr- und Betreuungspersonal beschränken sich in der Regel auf organisatorische Massnahmen. Eine gemeinsame pädagogische Haltung oder eine pädagogische Zusammenarbeit ist jedoch nicht zwingend vorhanden.

#### *Erweiterung des Angebots: Tagesschule*

Ein anderer Ansatz besteht bei Tagesschulen, wobei der Begriff Tagesschule unterschiedlich gebraucht wird. Hier sei mit Tagesschule die Ganztageschule für normal begabte Schüler gemeint. Sie ist für die teilnehmenden Schulkinder verbindlich und wird im Klassenverband geführt. Sie verknüpft Schule, Essen und Freizeit in einer konstanten Gruppe. Unterricht und Lernziele sind die gleichen wie an der normalen Volksschule. Die Finanzierung erfolgt kombiniert gemäss Schulgesetz und gemäss Kinderbetreuungsgesetz, wobei hier die Eltern mitfinanzieren.

Tagesschulen sind noch rar. Im Kanton Aargau bestehen in Baden eine öffentliche und an verschiedenen Orten private Tagesschulen. Die Kantone Zürich und Bern hingegen kennen schon seit längerer Zeit Tagesschulen. In Brugg bietet die Privatschule Montessori am ehesten tagesschulähnliche Strukturen an: Mittagstisch an allen Tagen und Randstundenbetreuung an drei Tagen in der Woche (an zwei Nachmittagen finden weder Schule noch Betreuung statt).

#### *Erfahrungen und Vorteile mit Tagesschulen*

Die Besonderheit von Tagesschulen liegt darin, dass diese Unterricht und Betreuung durch pädagogische, organisatorisch, personelle und räumliche Massnahmen verbinden. Tagesschulen bieten den Kindern ein hohes Mass an Konstanz und Sicherheit in der Beziehung.

Studien haben gezeigt, dass die Sozialhilfekosten in Gemeinden dank Tagesschulen sinken, weil mehr Mütter UND Väter erwerbstätig sein können (2016, Bildung + Betreuung, Tagesschulen lohnen sich), und dass das Steueraufkommen zunimmt, weil Eltern eher höher bezahlte Stellen antreten können (2001, Müller Kucera / Bauer: Volkswirtschaftlicher Nutzen von Kindertagesstätten).

Eine grosse Zahl von Kindern und Jugendlichen in Brugg und Umgebung ist heute tagsüber ohne Betreuung. Das ist problematisch, weil der öffentliche Raum zunehmend anonym ist. Das Angebot der Tagesschule könnte einen Beitrag zur Prävention leisten. Eine Tagesschule erhöht nicht zuletzt auch die Attraktivität einer Gemeinde als Wohnsitz für junge Familien. Besonders doppelverdienende Familien mit höherem Einkommen achten bei der Wohnsitzsuche auf das Angebot an Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder.

Brugg, 4. September 2020

Die Postulantin

Barbara Geissmann